

ÜBERSICHT

Fabrikat: Eventide
Modell: Space
Gerätetyp: digitales Halleffekt-Pedal
Herkunftsland: China
Anschlüsse: MIDI Out/Thru, MIDI In, 9 V DC, USB, Expression Pedal, Aux Switch, Output 2 Output 1 (Mono), Input 2, Output 1 (Mono)
Regler: Mix, Decay, Size, Delay, Low, High, Xnob, Ynob, FxMix, Contour
Schalter/Taster: Preset, Active, HotSwitch, Tap, Out Level, In Level
Maße: 190 × 54 × 122 BHT/mm
Stromverbrauch: 500 mA
Besonderheiten: Hall-Algorithmen auf Studio-Niveau, programmierbar, HotSwitch, alphanumerisches Display, zum Vorschalten und für Effektwege
Vertrieb: Sound Service
 D-15834 Rangsdorf
 www.sound-service.eu
Preis: ca. € 653 inkl. Netzteil



SPACE

Eventide

Gediegene Raumklänge und abgedrehte Halleffekte gehören gleichermaßen zum Repertoire des Eventide-Space-Pedals. Zwölf Hall-Algorithmen, teils in Kombination mit Pitch Shifting, Modulation und Delay stehen zur Verfügung, 100 Hallprogramme lassen sich abspeichern. Ein Eldorado für anspruchsvolle Hallfans?

TEXT THOMAS JESCHONNEK | FOTOS DIETER STORK

Kommen die meisten Hallpedale mit zwei bis drei Reglern aus, sind es beim Eventide Space satte elf stufenlos einstellbare Parameter pro Algorithmus. Diese stammen größtenteils aus den Eventide High-End 19"-Studioprozessoren H8000FW und Eclipse V4, keine schlechte Referenz also.

konstruktion

Die mechanische Konstruktion sowie Bauteil- und Fertigungsqualität dieses Profi-Effektpedals sind über jeden Zweifel erhaben. Ein schweres Gussmetallgehäuse beherbergt die Elektronik, ein hell leuchtendes Display mit bestens erkennbaren großen Lettern, und zwei gebürstete und eloxierte Alupaneele mit sahnig laufenden Reglern

und hochwertigen Fußstastern. Auf der rechten Seite kann das Space-Pedal über zwei Norm-Buchsen mit der MIDI-Welt verbunden werden, alle weiteren Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite. Hier wird das beiliegende Netzteil (1200 mA bzw. bei neueren Geräten 500 mA) eingestöpselt, die USB-Buchse lässt sich entweder für die Steuerung via MIDI oder für Software-Updates einsetzen. Wer die Effektsteuerung um ein Expression-Pedal erweitern möchte, findet hierfür eine Buchse vor, zusätzlich können ein bis drei Erweiterungsfußschalter angeschlossen und nach Gutdünken programmiert werden. Sämtliche Klinkenbuchsen sind mit dem Gehäuse verschraubt, die Ein- und Ausgänge lassen sich Mono oder Stereo betreiben und können separat von

Gitarren- auf Line-Level umgeschaltet werden. Somit lässt sich das Eventide Space-Pedal also entweder vorschalten oder in Effektwege aller Art ohne Pegelprobleme einschleifen. Eine Zugenlastungsschelle für das Netzteilkabel ist nicht vorhanden, der abgewinkelte Stecker rutscht jedoch nicht so schnell aus seiner Buchse. Der mittlere der drei Fußstaster ist als sogenannter Hot-Switch pro Speicherplatz mit einer unterschiedlichen Funktion beleg- und programmierbar.

praxis

Bevor wir zum ersten Mal in spacige Hallwelten eintauchen, gilt es einige Vorkehrungen zu treffen, denn die Möglichkeiten

dieses Pedals sind immens. Im Prinzip lassen sich beim Eventide Space gleich viele Parameter einstellen wie bei einem 19"-Studio-Hallgerät. Die umfangreiche Bedienungsanleitung erklärt zwar die einzelnen Schritte übersichtlich, sie liegt jedoch ausschließlich in englischer Sprache vor und ist an einigen Stellen etwas lückenhaft.

Das Space registriert, ob die Eingänge und Ausgänge Mono oder Stereo belegt sind, und stellt die Signalwege automatisch darauf ein. Möchte man das Pedal per MIDI fernsteuern, bieten sich dazu alle erdenklichen Parameter an; die MIDI-Möglichkeiten gehen weit über simple Program-Change- und Control-Change-Kommandos hinaus.

Drei Bypass-Modi stehen zur Wahl, darunter ein Relais-gesteuerter True-Bypass sowie ein elektronischer Bypass mit zunächst vollständig ausklingendem Halleffekt (spill over). Möchte man das Eventide Space in einen parallelen Effektweg einschleifen, hilft die Killdry-Funktion beim Abschalten des trockenen Signals. Zusätzlich kann der Ausgangspegel des Gerätes geregelt, und pro Preset abgespeichert werden.

Die Reglerbezeichnungen sprechen für sich, bis auf Xnob und Ynob. Diese beiden Potis übernehmen je nach Algorithmus unterschiedliche Funktionen; Eventide-Pedaleffekt-User kennen diese Reglerbezeichnungen bereits.

Zwischen den beiden Betriebs-Modi lässt sich jederzeit per Pedes umschalten: Im **Preset-Modus** erfolgt die Speicherplatzanwahl mit dem rechten und dem mittleren



voll MIDI-fizierbar

nur normal, sondern außergewöhnlich charakterstark, detailreich, lebendig und räumlich. Außerdem macht sich eine Wärme breit als wäre eine Röhrenschialtung bei der Klängaufbereitung beteiligt. Spezialeffekte gibt's bei einigen dieser „normalen“ Hallprogramme ebenfalls, beim Spring-Reverb lässt sich mit dem mittleren Fußtaster beispielsweise ein amtlich schwingender Tremolo-Effekt hinzuschalten.

Doch nun wird's wirklich spacig:

Reverse ist ein flexibler Rückwärtshall mit veränderbarem Pre-Delay. Beim **DualVerb** laufen zwei Hall-Programme gleichzeitig ab, das zweite setzt erst später ein, die Abstände sind frei wählbar; klingt grandios! Beim **ModEchoVerb** lässt sich der Hall mit Delays und Chorus- oder Flanger-Modulationen, und beim **TremoloVerb** mit periodischen Lautstärkeschwankungen würzen. **BlackHole** hallt schier endlos lang nach, und friert zum Schluss akustisch auch noch ein. Das ist der einzige Moment wo einen das Eventide Space Kälte spüren lässt, die allerdings hier beabsichtigt ist. **MangledVerb** würzt den Hall durch immer kräftiger

dauert der Umschaltvorgang ca. eine Sekunde.

resümee

Eventide hat die Effekt- und Signalqualität sowie die Möglichkeiten der hauseigenen Studio-Hallgeräte in ein stabiles Pedalgehäuse gepackt. Die Bezeichnung Hallpedal ist für diesen Edeltreter fast eine Beleidigung, denn das momentan konkurrenzlos dastehende Eventide Space ist eine einzigartige Sound- und Raum-Maschine, mit der man problemlos ein langes Effektwochenende – eingehüllt in wohlige bis abgedrehte Hallwolken – und ohne jegliche Langeweile verbringen kann. Ob als Vorschaltgerät für Instrumente oder eingeschleift in Verstärker- bzw. Mischpulteffektwege, das Eventide Space lässt sich dank unabhängig schaltbarer Ein- und Ausgangspegelsteller und intelligenter Stereo-/Mono-Signalweg-Umschaltung sehr flexibel einsetzen. Der programmierbare Fußschalter sorgt entweder für den Kick, oder er schaltet zwischen zwei Voreinstellungen um. Auch preislich gehört das Eventide Space zur Oberklasse, dafür bekommt man jedoch ein äußerst ausgefuchstes und trotz der leicht lückenhaften englischen Anleitung einfach zu bedienendes Halleffektpedal, mit etlichen Anschlussmöglichkeiten inklusive einer voll ausgestatteten MIDI-Schnittstelle. ■



Ein- und Ausgangspegel unabhängig voneinander anpassbar

Fußtaster, und im **Play-Modus** bedient der mittlere Fußtaster den programmierbaren HotSwitch, der rechte die Verzögerungszeit, und der linke schaltet von Bypass auf Effekt bzw. umgekehrt. Alle Funktionen bzw. der Preset-Name werden im Display angezeigt, die Presets lassen sich nicht nur überschreiben, sondern auch umbenennen. Im Hörtest fällt als erstes die vorbildliche Nebengeräuscharm auf. Natürlich hat das Eventide Space auch normale Hall-Algorithmen wie **Hall**, **Room**, **Plate** und **Spring** im Angebot, nur klingen diese nicht einfach

werdende eigentümliche Verzerrungen, auch kann zusätzlich noch die Tonhöhe in die Mangel genommen werden; echt abgedreht! Beim **DynaVerb** kommt ein Kompressor mit ins Spiel und sorgt für eine Art Ducking-Reverb, ein Hall der erst bei leisem bzw. dynamischem Spiel regelrecht auftaucht. **Shimmer** kombiniert einen großen Hall mit einem Pitch-Shifting-Effekt. Legt man diesen eine Oktave nach oben entsteht ein orchestraler bzw. choraler Halleffekt. Umschaltgeräusche zwischen den einzelnen Presets sind nicht zu vermelden, jedoch

PLUS

- Effekte in Studioqualität
- nebengeräuscharm
- originelle Halleffekte
- ein Fußtaster programmierbar
- Speicherplätze, Anschlüsse, Display
- tauglich für alle Effektwege
- Verarbeitung, Qualität der Bauteile

MINUS

- keine deutsche Anleitung